

Kritische Information über das Natha-Yogazentrum

1. Was ist Natha?

Das Natha-Yogazentrum ist eine dänische Organisation, die ihre eigene Version des Tantra-Yoga lehrt. Natha hat in Dänemark mindestens 10 Abteilungen – unter anderen in Kopenhagen, Århus und Odense – und wurde 1990 in Kopenhagen vom Rumänen *Narcis Tracau* gegründet. Derzeit wird Natha von einem anderen Rumänen, *Mihai Stohan*, geleitet.

Die rumänische Verbindung ist darin begründet, dass Natha eine Abteilung einer rumänischen Tantra-Organisation mit dem Namen *M.I.S.A.* ist, die 1990 vom Rumänen *Gregorian Bivolaru* („Grieg“) gegründet wurde. *MISA* (Abkürzung für *Miscarea de Integrare Spirituala în Absolut*, rumänisch für „Bewegung zur spirituellen Integration in das Absolute“) wurde bis 1995 von Grieg geleitet und er wirkt weiterhin als *MISAs* „geistlicher Mentor“ und zentrale Gestalt. *MISA* hat heute Abteilungen und Gebäude in mehreren Ländern und heißt z.B. *Tara* in England, *Deutsche Akademie für traditionelle Yoga* in Deutschland und *Natha* in Skandinavien.

2. Nathas tantrische Lehre

Nathas Ziel ist, dass der einzelne ein „höheres Bewusstsein“ entwickelt und sich in „Das oberste Wesen“ oder „Das Absolute“ einfügt, das eine Art kosmische Gottheit ist. Das Mittel dazu sind eine esoterische Einsicht und bestimmte religiöse sexuelle Techniken, die Natha selbst als neutrale Wissenschaft betrachtet. Das Grundlegende in den bewusstseitsentwickelnden Methoden ist das so genannte *Tantra* – eine esoterische indische Lehre. Kurz gesagt ist das Wesentliche für Tantra, das Individuum durch Sex, der durch bestimmte Rituale geheiligt wird, in eine höhere geistige Ebene zu verwandeln oder zu „transfigurieren“.

Natha zufolge enthält der Mann einen positiven Energie-Pol (Yang, Shiva, Pluspol) und die Frau einen negativen Pol (Yin, Shakti, Minuspol). Die Pole enthalten eine Form von potentieller Energie göttlicher Art. Zwischen den Polen kann daher eine Art starker elektrischer Spannung oder Energie entstehen. Bestimmte Rituale, die Natha befolgt, können diese Sexualenergie aktivieren und in eine geistigere Form verwandeln. Ein Umstand, der diese Verwandlung zu einem höheren Bewusstsein verzögern kann, ist das „*Karma*“. Wenn man sich in konkreten Dingen oder Tätigkeiten engagiert und sich in Beziehung zu ihnen aktiv betätigt, wird man der Karma-Lehre zufolge an ein Ursache-Wirkung-Verhältnis (=Karma) zu diesen Dingen gebunden und daher wird seine Erlösung und Entwicklung verzö-

gert. Es dreht sich daher darum, sich zu distanzieren und so die „karmischen“ Bindungen zu vermeiden.

Natha hat vor allem seine Ansicht über die Welt, den Menschen und die Erlösung von einer bestimmten hinduistischen Schule (Kashmir-Shaivismus) aus entwickelt und hinduistische Anschauungen durchziehen die Lehre der Natha, z.B. dass sich der Mensch von seinem Karma befreien und durch ein bestimmtes Wissen und besondere Übungen in die kosmische Gottheit aufsteigen soll. An dieses hinduistische Skelett heftet Natha dann eine Reihe von Begriffen und Verständnissen, die dem Daoismus, dem Buddhismus, dem rumänischen orthodoxen Christentum, westlichem Okkultismus und dem New Age entnommen sind (Astrologie, Enneaden usw.).

3. Unpersönlicher Sex

Tantrischer Sex ist ein wichtiger Teil der Methode des Natha Yogazentrums. Es ist ritueller Sex ohne persönliches Engagement. Im System von Natha ist es wichtig, sich von der konkreten Person (oder Handlung) zu distanzieren, um nicht vom Karma eingefangen zu werden. Ebenso hat jede Frau in Nathas Tantra Sex mit dem Gott Shiva und nicht mit dem konkreten Mann. Und jeder Mann hat eigentlich Sex mit der Göttin Shakti. In dem zeremoniellen Beischlaf dient der Sexpartner als ein Mittel im Prozess, nämlich als Träger einer Gottheit, eines höheren Prinzips, das für alle gemeinsam ist. Es sind die von den Shiva- und Shakti-Polen ausströmenden und „veredelten“ Energien, die Natha zufolge den religiösen Prozess vorantreiben. Geübte Praktikanten von Nathas Methode können daher leicht gleichzeitig zahlreiche Sexpartner haben, an die sich nicht gefühlsmäßig zu binden wichtig ist. Der Sexpartner soll nur ein Medium zu einem höheren Ziel sein. Die sexuelle Praxis, die bei Natha so wichtig ist, wird dadurch unpersönlich und instrumental. Das ist sowohl mit vielen weltlichen Ethiken als auch mit christlicher Ethik unvereinbar, wo jeder Mensch ein Zweck in sich selbst und kein Mittel zum Zweck ist und wo die persönliche Liebe und Fürsorge an höchster Stelle steht.

4. Natha und das Christentum

Die Praktiken im Natha Yogazentrum können oberflächlich ein christliches Gepräge haben. Man könnte sich der christlichen Botschaft der *„Übergabe an Jesus als Sohn Gottes und Erlöser der Menschheit, um in seiner Botschaft über Selbstaufopferung und Mitgefühl zu leben“* anschließen, wie Natha in einer Erwiderung schreibt. Zu Ostern 2005 veranstaltete Natha eine christliche Osterprozession in den Straßen von Kopenhagen. Und in den Kursen von Natha kommen nicht selten das Vater unser, das östlich

-orthodoxe „Herzensgebet“, 24-Stunden-Gebete, Betrachtungen über Jesu Geburt und Kreuzigung, „Harmonie mit Jesus“, Segnungen, „Lichtkonsekration“, Oster- und Weihnachtsfasten, Sonntagsfasten, Bibellesung und Meditationen über Gleichnisse und die Bergpredigt vor. Natha benützt nämlich verschiedene Religionen, wenn es für die Organisation und ihre „wissenschaftliche“ tantrische Methode dienlich ist. Natha schrieb an das Dialogzentrum: *Yoga bedeutet „Vereinigung“. Vereinigung zwischen Gott und Mensch. Das tantrische Yoga baut auf der Annahme auf, dass wir diese Vereinigung im Leben durch eine bewusste Übergabe an Gott erreichen können. Um diesen Zustand zu erreichen, können wir viele Mittel vom Vater unser bis zu erotischen Techniken verwenden.*

Aber die christlichen Züge bei Natha sind oberflächlich und widerstreiten den grundlegenden Ansichten bei Natha. Es ist nicht christlich, anzunehmen, dass die physische Welt durch Karma gelenkt wird, so dass jeder Mensch selbst schuld an seinem Schicksal ist. Quellen zufolge kommt es bei Natha vor, dass man aufgefordert wird, seine Energie nicht durch humanitäres oder politisches Engagement zu vergeuden; man solle stattdessen mit sich selbst spirituell arbeiten!

Bei Natha lehrt man auch Techniken, sich selbst zu erlösen und sich zum Göttlichen hinaufzubringen, so dass man ein Teil der Gottheit wird. Zum Unterschied dazu besteht im Christentum ein entscheidender Unterschied zwischen Gott und dem Menschen, und es ist Gott, der den Menschen erlöst, nicht der Mensch, der sich selbst erlöst. Zeremoniellen unpersönlichen Sex als Erlösungsmethode zu gebrauchen widerspricht ebenfalls direkt einem christlichen Gedankengang. Bei Natha wird eine christliche Glasur über eine hinduistisch-tantrische Botschaft gebreitet, die sich von christlichem Verständnis grundsätzlich unterscheidet.

5. Ist Natha eine Sekte?

Wenn man sich Natha anschließt, so trifft man nicht auf eine Sekte, sondern auf ein Yoga-Zentrum, das verschiedene spirituelle Kurse anbietet. Die Kursteilnehmer werden nicht angespornt, sich von der ‚gewöhnlichen‘ Welt außerhalb von Natha fernzuhalten. Aber je länger man bei Natha verweilt, desto natürlicher wird es, dass sich das Leben nur mehr um Natha dreht. Man benützt seine Ferien für Natha-Kurse in anderen Ländern, man hat Umgang besonders mit anderen Natha-Anhängern und man wird stark von Nathas seltsamen Vorstellungen geprägt – z.B. dass ein Großteil der Probleme der politischen Welt durch eine bössartige Freimaurer-Verschwörung verursacht ist. Außerdem sprechen zentrale Gestalten bei Natha/MISA – nicht zuletzt der Gründer Grieg – mit unwidersprechbarer Autorität und haben eine guru-artige Stellung, die sich der Anbetung nähert.

In der äußersten Schichte – dort, wo man sich zu Beginn seiner Karriere bei Natha befindet – ist die Organisation also keine Sekte, sondern ein Kurszentrum. Aber je mehr man sich der inneren Schichte nähert – wo sich die langjährigen Mitglieder befinden –, desto sektiererischer wird es.

6. Ist Natha gefährlich?

Natha besteht nicht aus manipulierenden Menschen oder aus Leuten, die darauf hinaus sind, unverpflichtenden Sex als Religion verkleidet zu bekommen. Die Teilnehmer in Nathas Kursen sind wohl genau so aufrichtig und seriös wie andere Menschen. Aber hinter Nathas Praxis verstecken sich ein tantrisch-hinduistischer Gedankengang mit Polytheismus, Karma-Verständnis, esoterische oder „okkulte“ Techniken samt einem rituellen unpersönlichen Sex als Erlösungsmethode, der von westlichen Normen weit entfernt ist, was die Teilnehmer verwirren kann. Der Karma-Gedanke und der unpersönliche Sex können abstumpfend wirken, denn dadurch wird der Mitmensch schuldig an seiner eigenen Not, und der Mitmensch wird sexuell als bloßes Werkzeug um eines höheren Zweckes willen benützt. Natha hat eine Fassade mit z.B. christlichen Zügen, aber die Organisation ist besonders inspiriert von einer okkulten Variante innerhalb des Hinduismus, die sich vom Christentum sehr unterscheidet.

Schließlich sollten die Teilnehmer bei Natha auf sektiererische Züge in Nathas innerem Kreis mit klein- oder großparanoiden Zwangsgedanken über Freimaurerverschwörungen und guruartiger Anbetung der wichtigsten Personen bei Natha achten, die einen freien, kritischen und reifen Gedankengang behindern können.